

Prüfung der Machbarkeit einer Raddirektverbindung am Erfurter Kreuz beginnt

Aufruf zur Öffentlichkeitsbeteiligung

In der Wirtschaftsregion um das Erfurter Kreuz sind schon heute mehr als 8.000 Menschen beschäftigt, in den nächsten Jahren werden zahlreiche Arbeitsplätze dazukommen. Als umweltfreundliche Alternative zum Pkw, bietet sich für Pendler das Fahrrad an. So lässt sich der Standort sowohl von Erfurt erreichen, aber auch von den anliegenden Orten Neudietendorf und Arnstadt. Allein die Radinfrastruktur ist derzeit noch dürftig.

In einer Machbarkeitsstudie lassen die Landkreise Gotha und Ilm-Kreis nun prüfen, wie so eine Raddirektverbindung zwischen der B7 bei Gamstädt, dem Bahnhof Neudietendorf und dem Bahnhof Arnstadt aussehen könnte. Hierbei soll untersucht werden, ob die erforderlichen Kriterien von Raddirektverbindungen erreicht werden können und mit welchem finanziellen Aufwand dabei zu rechnen ist. Ziel ist es, schnelle, direkte und sichere Radwege zu schaffen, um damit noch mehr Menschen auch im Alltagsverkehr zum Umsteigen auf das Fahrrad zu bewegen.

Für die Umsetzung der Untersuchung wurde ein Planungsbüro beauftragt, das gemeinsam mit den Landkreisen, Anrainerkommunen, den Bürgern und weiteren Beteiligten eine optimale Streckenführung ermitteln sollen.

Dabei setzen Kreis und Planungsbüro auch auf die Ortskenntnis der Bürger. Eine Internetseite hierzu ist vom 05.11.2020 bis zum 05.12.2020 freigeschaltet, auf der Bürgerinnen und Bürger erste Trassenvarianten kommentieren sowie Streckenvorschläge und Problemstellen auf den betrachteten Achsen eintragen können. Im weiteren Verlauf sichten die Planungsbüros alle Beiträge und ermitteln schließlich mithilfe eines standardisierten Bewertungsverfahrens eine Vorzugsvariante.

Die Ergebnisse der Studie sollen im Sommer 2021 vorliegen.

Link zur Beteiligungsplattform: <http://www.rad-erfurter-kreuz.de>

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen und aufgerufen, sich mit Ideen und Hinweisen zu beteiligen.